

rontaler

Telefon 041 440 50 26 – Fax 041 440 50 10 – redaktion@rontaler.ch – rontaler.ch – Gesamtauflage: 19519

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Jubiläumsgottesdienst

Das Kirchenzentrum St. Agatha feierte den 40. Geburtstag

Am 9. Dezember 1972 war die katholische Kirche St. Agatha in Buchrain eingeweiht worden. Zu ehren dieses runden Geburtstags fand am vergangenen Sonntag ein Jubiläumsgottesdienst statt, dem die Kirchenchöre von Buchrain-Perlen und Root eine besonders festliche Note verliehen.

«Was eignet sich besser als ein Adventssonntag, um eine Kirche zu eröffnen.» Mit diesen Worten erinnerte Robert Knüsel-Glanzmann, Gemeindeleiter ad interim der Pfarrei Buchrain-Perlen, daran, dass der Gottesdienst vom vergangenen Sonntag ganz im Zeichen des 40-jährigen Bestehens des Kirchenzentrums St. Agatha stand. Auf den Tag genau vor 40 Jahren war es eingeweiht worden.

Erste Vorbereitungen

Die Geschichte des modernen Bauwerkes geht jedoch viel weiter zurück als bis zum 9. Dezember 1972, wie Kirchenratspräsident Peter Kaufmann in seinen



Fortsetzung auf Seite 3

Auch nach 40 Jahren noch modern: Das Kirchenzentrum St. Agatha in Buchrain.

Bild zvg

Anzeige

Werden Sie Eigentümer im Rontal.

Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim.

Interessante Angebote unter:

BONUS IMMOBILIEN

C. Valkowsky
078 889 95 35

WWW.BONUS-IMMOBILIEN.CH

085529

www.banz.ch

BANZ AG

Bedachungen
Blitzschutz
Bauspenglerei
Fassaden
Kundendienst

Banz AG
Neuhaltenstrasse 3
6030 Ebikon
Tel. 041 440 15 15

OTTO'S

www.ottos.ch

Hugo Boss
Bottled Homme
EdT Vapo
100 ml

49.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 120.-

Nikos
Sculpture Homme
EdT Vapo
100 ml

37.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 106.-

J.P. Gaultier
Classique Femme
EdT Vapo
50 ml

59.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 99.-

Giorgio Armani
Acqua di Gioia
Femme
EdP Vapo
50 ml

49.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 90.-

Sonntag, 16. Dezember in Root von 9 bis 17 Uhr offen!

29. November bis 24. Dezember 2012 · Advänt im MParc Ebikon

Da steckt Freude drin.



Schöne Geschichten: MParc Märlibus

Ein unvergessliches Erlebnis für die Kleinen – eine Fahrt im MParc Märlibus. Gratis-Tickets erhalten Sie beim MParc-Kundendienst.

Schöne Geschenke: Jowa Chnusperhüsli

Backen, malen, basteln – im Gratis-Kinderhort Jowa Chnusperhüsli können Kinder ihre Geschenke unter Anleitung selber basteln.

Schöne Verpackung: Päckli-Service

Lassen Sie die Geschenke, die Sie im MParc Ebikon gekauft haben, schön verpacken. Dazu ist der kostenlose Päckli-Service da.

Schöne Bescherung: Wunschzettel

Gewinnen Sie Ihre persönliche Bescherung für den Heilig Abend im Wert von 1000 Franken. Die Wunschzettel finden Sie im MParc Ebikon.

Mariä Empfängnis, Samstag, 8. Dezember, 8 bis 16 Uhr
Sonntag, 16. Dezember und Sonntag, 23. Dezember, 10 bis 17 Uhr
Montag, 24. Dezember, 8 bis 16 Uhr

Mehr Infos: www.mparc-ebikon.ch



Alles da. Alles nah.



Der aktuelle Kirchenratspräsident Peter Kaufmann (links) und der damalige Eduard Schmidlin (rechts)
Bild zvg



Einladendes Ambiente im Innern.



Zwei Kirchenchöre untermalen den Gottesdienst musikalisch.

Bild shab

Fortsetzung von Titelseite

Ausführungen festhielt. Bereits 1957 hatte der Kirchenrat die Entwicklung von Buchrain erkannt und wollte der Zukunft Rechnung tragen. Aufgrund eines Beschlusses der Kirchgemeindeversammlung konnte bis 1968 annähernd die Hälfte der Steuern, nämlich 0,3 Einheiten, in einen Fonds für eine neue Kirche gelegt werden. 1959 erwarben Gemeinde und Kirchgemeinde zusammen im Gebiet des heutigen Dorfschulhauses das erforderliche Land, um dort ein Schul- und Kirchenzentrum zu erstellen. Vier Jahre später wurde eine 15-köpfige Baukommission konstituiert, die sich mit dem Standort und dem Bau auseinandersetzte.

Weil die Verantwortlichen befürchteten, dass der Baukörper von Schulhaus und Kirchenzentrum zu gross würde, entschied man sich für einen zusätzlichen Landerwerb von der Liegenschaft Leu. Dadurch hätte ein einmaliges Zentrum für Einwohner- und Kirchgemeinde

geschaffen werden können. Doch das Stimmvolk lehnte den Vorschlag im März 1966 ab. Nur einen Monat später genehmigte es jedoch an der Gemeindeversammlung das Pfarrpfundland als neuen und endgültigen Bauplatz für die Kirche.

Ja zu einem mutigen Projekt

Nach langem Hin und Her, bei dem es um den Friedhofstandort sowie um Strassenführungen ging, konnte die Baukommission den Architekten Naef, Studer und Studer den Auftrag zur Weiterbearbeitung ihres Siegerprojektes aus dem Wettbewerb geben. Die Buchrainrinnen und Buchrainrinnen sagten am 17. November 1968 Ja zum Bauvorhaben, dessen Kosten auf 2,6 Millionen Franken geschätzt wurden und das zuvor auch von Bischof Anton Hänggi in theologischer Hinsicht geprüft worden war. Ziemlich genau vier Jahre später war das moderne, eigenständige Bauwerk fertig und konnte eingeweiht werden.

Beliebter Treffpunkt

«Die Räume sind in einer festlich-freudigen Atmosphäre gehalten und lassen damit den ganzen Bau als eine frohgestimmte Anlage erleben.» So hatten die Architekten ihr Werk in der Einweihungsbroschüre beschrieben. Die Gegenwart belegt, dass sie nicht zu viel versprochen hatten: Rund 350 Veranstaltungen im vergangenen Jahr zeigen, dass das Kirchenzentrum ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist. Immer wieder wurde es auf den neusten Stand gebracht. Etwa so viel wie das Gebäude bei seiner Erstellung gekostet hatte, wurde in den vergangenen 40 Jahren für verschiedene Einrichtungen investiert. Und demnächst soll der Kircheninnenraum renoviert werden.

Grosse Wirkung








Dass die Baukommission unter dem Präsidium von Seppi Bleicher und der Kirchenrat unter Präsident Eduard Schmidlin den Mut gehabt hatten, das eigenwillige Projekt der Zürcher Architekten in der damals kleinen, ländlichen Gemein-

de Buchrain umzusetzen, wurde am Sonntag mehrfach hervorgehoben. Entsprechend gross war in der Zeit nach dem Bau auch das Interesse der Medien gewesen. Bis nach Japan war über die Buchrainer Kirche berichtet worden.

Auch heute ist das Kirchenzentrum St. Agatha mit seinem Betonkörper und der wirkungsvollen Farbgebung ein Gebäude, das auffällt. Da und dort wird es als Sehenswürdigkeit beschrieben, und es fand sogar Eingang in den Schweizer Architekturführer 1920 – 1990, wo es so beschrieben ist: «Bei der römisch-katholischen Pfarrkirche St. Agatha der Zürcher Architekten Naef, Studer und Studer aus den Jahren 1971-72 wurde die organische Raumform des Kirchenraums einer klar ablesbaren kubischen Raumform einbeschrieben. Kapellen, der skulpturale Glockenturm sowie Eingang und Treppenhäuser sind dem Sichtbetonbau angesetzt, farbige Akzente unterstreichen diese additive Komposition.»

Sonja Hablützel

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Inwil

 3 Buchrain	 17 Dierikon	 9 Ebikon	 4 Gisikon	 4 Honau	 15 Inwil	 14 Root
Kirchenjubiläum Vor 40 Jahren war die moderne Kirche von Buchrain eröffnet worden.	Demission Sonja Riedweg verlässt die Rechnungs-kommission nach sechs Jahren.	Wohnformen Der Vortrag der Kulturgesellschaft über Wohnen im Alter lockte viel Publikum an.	REAL Auch in Gisikon ist REAL ab Anfang Jahr für die Entsorgung zuständig.	Entsorgung Wie in anderen Rontaler Gemeinden wird die Entsorgung neu geregelt.	Adventskonzert Die Inwiler Musikschüler luden zum festlichen Konzert in der Pfarrkirche.	Herbstkonzert Herbstliches Konzert der Young Wind Band Rontal bei Schneetreiben.

Zudem in Adligenswil, Root, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Neue Abfuhrtage für die Rontaler Gemeinden

Real übernimmt die Abfallentsorgung an 21 Orten

Ab 3. Januar 2013 ist es soweit: REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern übernimmt die gesamte Abfallentsorgung in 21 Orten der Region Luzern, auch im Rontal. Ein neuer Abfallkalender mit allen Details wird bis Mitte Dezember in alle Haushalte verteilt.

Die wichtigsten Änderungen sind hier aufgeführt; alle Details sind im Abfallkalender oder unter www.real-luzern.ch zu finden.

Adligenswil

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Dienstag abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Donnerstag, 3. Januar 2013. Papier und Karton werden ab Januar 2013 separat monatlich abgeholt. Die Gemeinde Adligenswil bietet weiterhin einen Häckseldienst an.

Buchrain

Kehricht/Sperrgut werden in Buchrain, Perlen, Schachen und Neuhalten wöchentlich am Mittwoch abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Papier und Karton wird einmal monatlich, meist an einem Montag abgeholt. In Buchrain können Kleinmengen an Sonderabfällen wie Haushaltsgifte, Medikamente, Farbstoffe und Lösungsmittel in der Drogerie Seitz im Tschannenhof gratis abgegeben werden.

Dierikon

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Mittwoch abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Die Papiersammlung findet ab Januar 2013 monatlich statt. Karton wird ebenfalls einmal im Monat abgeholt. Die Gemeinde Dierikon bietet weiterhin einen Häcksel-Dienst an.

Ebikon

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich abgeholt, je nach Tour am Mittwoch oder Donnerstag, erstmals am 3. und ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Die Papier- und Kartonsammlungen finden weiterhin monatlich separat statt. Die Gemeinde Ebikon bietet weiterhin auch Häcksel-Einsätze an, je nach Jahreszeit und Anmeldungen. Der Einsatz gegen Gebühr ist beim Sekretariat der Bauabteilung anzumelden.



Im kommenden Jahr wird das Papier in 21 Gemeinden monatlich gesammelt.

Bild zvg

Gisikon

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Mittwoch abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Die Papiersammlung findet ab Januar 2013 monatlich statt, aber die Tage können variieren. Karton wird ebenfalls einmal im Monat abgeholt. Als Häcksel-Dienst steht von der Gemeinde Gisikon ein grüner Container bei der Sammelstelle Neuhaushof zur Verfügung. Die Aktion „Bring- und Holtage“ findet am Freitag, 3. Mai und Samstag, 4. Mai 2013 statt.

Honau

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Mittwoch abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Die Papiersammlung findet weiterhin monatlich statt, aber die Tage können variieren. Karton wird ebenfalls einmal im Monat abgeholt. Die Gemeinde Honau bietet weiterhin einen Häcksel-Dienst an. Verholztes Material wie Baum- und Sträucherschnitt muss fingerdick vorge schnitten an folgenden Terminen bereit liegen: 24. April und 22. November 2013.

Inwil

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Mittwoch abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Die Papiersammlung findet ab Januar 2013 monatlich auf zwei unterschiedlichen Touren statt. Neu dürfen auch Couverts mit dem Altpapier entsorgt werden. Karton wird ebenfalls einmal im Monat abgeholt. Die Gemeinde Inwil bietet nach wie vor einen kostenlosen Häcksel-Dienst an. Einmalig findet am 2. Mai 2013 eine Alteisensammlung statt. Anmeldung erforderlich.

Meierskappel

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Donnerstag abgeholt. Papier und Karton werden ab Januar 2013 separat monatlich abgeholt, die Tage können variieren. Dank einem Spezialabkommen sind die Einwohnerinnen und Einwohner von Meierskappel weiterhin auch auf dem Ökihof Rotkreuz willkommen.

Root

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Mittwoch abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Freitag, 4. Januar 2013. Papier und

Karton werden monatlich abgeholt, aber die Tage können variieren. Kostenpflichtiger Häcksel-Dienst: Ab März 2013 sind 14 Termine jeweils mittwochs vorgesehen. Anmeldung beim Werkdienst Root mindestens drei Tage im Voraus.

Udligenswil

Kehricht/Sperrgut werden wöchentlich am Dienstag abgeholt, erstmals ausnahmsweise am Donnerstag, 3. Januar 2013. Papier und Karton werden ab Januar 2013 separat monatlich abgeholt, die Tage können variieren.

Grünabfälle

Die regelmässige und gebührenfreie Sammlung von Grünabfällen durch REAL erfolgt im Winter alle zwei Wochen, im Sommerhalbjahr wöchentlich:
Adligenswil: am Mittwoch
Buchrain: am Donnerstag
Dierikon: am Donnerstag
Ebikon: je nach Sammeltour am Dienstag oder am Donnerstag
Gisikon: am Donnerstag
Honau: am Donnerstag
Inwil: am Donnerstag
Meierskappel: am Montag
Root: am Donnerstag
Udligenswil: am Mittwoch

gemeinde

ebikon

Martin Marfurt wird neuer Feuerwehrkommandant

An seiner Sitzung vom 6. Dezember hat der Gemeinderat Martin Marfurt zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Ebikon-Dierikon gewählt. Der 35-Jährige engagiert sich seit über zehn Jahren für die Feuerwehr. Zum Vizekommandanten wurde Fabian Castilla ernannt. In ihren neuen Funktionen starten beide per 1. Januar 2013. Martin Marfurt folgt auf Alois Camenzind, der während zehn Jahren als Kommandant der Feuerwehr Ebikon und anschliessend der fusionierten Feuerwehr Ebikon-Dierikon tätig war.

Kommissionsmitglieder für 2013-16 gewählt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 27. November für die Amtsperiode von 2013-2016 die Mitglieder für die gemeinderätlichen Kommissionen gewählt.

Baukommission

In der Baukommission sind dies die Architekten Kurt Lustenberger, Herbert Mäder, Philipp Rössli sowie Gemeinderat Peter Schärli als Präsident.

Musikschulkommission

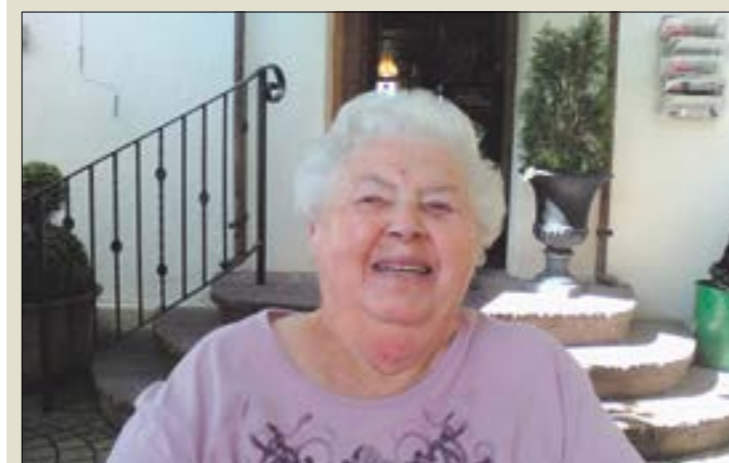
Die Musikschulkommission besteht aus Präsident Peter Schamberger, Sandra Voser, Franco Luciani, Gemeinderat Ruedi Kaufmann und Musikschulleiter Heinz Dürger (ohne Stimmrecht).

Planungs-, Umwelt- und Energiekommission (PUEK)

In der Planungs-, Umwelt- und Energiekommission PUEK unter dem Vorsitz von Gemeindepräsident Daniel Gasser arbeiten mit: Ruedi Auf der Maur, Franz Birrer, Roland Huwiler, Katja Speiser und Hansruedi Wipfli von der CVP, Stefan Bühler, Franz Küttel, Philippe Hotz und Vinzenz Vogel von der SVP, Erwin Rast und Ludwig Zurbruggen von der SP, René Friedrich und Sonja Hablützel von der FDP, Martin Vogel als Mitglieder der Grünen, Sándor Horvath als Vertreter der Grünliberalen sowie Marco Meier, der das Gewerbe Rontal vertritt. Ebenfalls Einsitz in der PUEK hat Gemeinderat Peter Schärli.

Urnenbüro

Für die am 1. Januar 2013 beginnende Amtsperiode wurden folgende Urnenbüropräsidentinnen und -präsidenten gewählt: Antoinette Graf, Andrea Isaak-Lang, Philipp Portmann, Heidi Zysset und Roland.



Frieda Küttel-Hess wird 90 Jahre alt

ro. Am nächsten Samstag, 15. Dezember 2012, kann Frieda Küttel-Hess, Hühweidstrasse 30, auf ein erfülltes Lebenswerk von 90 Jahren zurückblicken. Mit ihrem Mann Blasius – er verstarb vor 11/2 Jahren – zog sie in den 60er Jahren nach Ebikon, welches für das Paar zur zweiten Heimat wurde. Trotz kleinerer Gebrechen führt die Jubilarin noch einen eigenen Haushalt. Dies dank Unterstützung der Spitex und vor allem dank der Mithilfe von Tochter Terry und Sohn Peter, welche in unmittelbarer Nähe wohnen. Mit wachem Geist verfolgt die Jubilarin das tägliche Geschehen im Rontal und in der weiten Welt. Viel Freude bereiten ihr zwei Grosskinder und ein Urgrosskind. Der «Rontaler» gratuliert der aufgestellten Jubilarin herzlich und wünscht ihr noch viele Jahre in Freude, Gesundheit und Wohlergehen.

gemeinde

ebikon

Zivilstandsnachrichten

Geburten:

03.11.2012: Tauchnitz Leandro Advik, Sohn der Tauchnitz Evelyne, Sagenstrasse 41
30.11.2012: Ahmeti Lion, Sohn von Ahmeti-Giese Faton und Pauline, Fildernrain 4

Todesfälle:

29.11.2012: Fiaux-Lorenzi Ruth, geb. 31.12.1924, wohnhaft gewesen im Aufenthalt in der Pflege-wohngruppe Tschann in Buchrain, früher Wydenstrasse 6
05.12.2012: Weismann Adolfine, geb. 26.11.1939, wohnhaft gewesen Pilatusweg 4



Unsere stellvertretende Sakristanin erreicht das AHV-Alter. Deshalb suchen wir für die Pfarrei St. Maria Ebikon per 1. März 2013 einen/eine

Sakristan/in (ca. 20 %)

Als Stellvertretung unseres Hauptsakristans erwarten Sie eine vielseitige Tätigkeit im Rahmen des Kirchendienstes:

- Vor-, Nachbearbeitung und Begleitung bei Gottesdiensten
- Pflege der Kirchenräumlichkeiten, der Paramente sowie des Blumenschmucks
- Hauswart- und Gartendienste

Ihre Einsätze sind in der Regel am Montag und Dienstag, ein Wochenende pro Monat sowie Ferienablosungen während 5 Wochen im Jahr.

Gerne führen wir Sie in Ihre neue Tätigkeit ein. Unsere zeigemässen Anstellungsbedingungen orientieren sich an den Richtlinien der Landeskirche des Kantons Luzern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Daniel Unternährer, Gemeindeleiter, 041 444 04 81.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, röm.-katholisch, flexibel, teamfähig und selbstständiges Arbeiten gewohnt sind, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis am 20.12.2012 an die: Kath. Kirchenverwaltung, Dorfstr. 7, 6030 Ebikon



Man(n) trifft ins Schwarze und punktet bei seiner Herzdame mit einem aussergewöhnlichen und glamourös verpackten Geschenk zw. 9.00 und 999.00.

Lassen Sie sich im exklusiven Ambiente beraten. **Weihnachtspapéro im Lichterglanz Freitag 14. Dezember ab 17.00 h.** Oder vereinbaren Sie einen Termin.

Im Zentrum 3 6043 Adligenswil Christine Assolari 079 311 66 61 European Health & Spa Award 2010

Real übernimmt die Abfallentsorgung

Ab 2013 neue Abfuhrtage in Buchrain und Perlen

Ab 1. Januar 2013 übernimmt REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern die gesamte Abfallentsorgung in 21 Orten der Region Luzern. Damit ändern sich in Buchrain und Perlen sämtliche Abfuhrtage.

Der Kehricht und das Sperrgut werden neu jeweils am Mittwoch gesammelt. Als Ersatzdatum für 2. Januar 2013 wurde der 4. Januar festgelegt.

Der Grünabfall wird neu am Donnerstag abgeführt. Während der Wintermonate wird der Grünabfall zweiwöchentlich abgeholt: 17. Dezember 2012 und 31. Dezember 2012 sowie erstmals durch REAL am 17. Januar 2013.

Die Bereitstellung von Grünabfällen ist neu nur noch in beschrifteten Normcontainern oder in kompostierbaren Säcken mit weissem Gitterdruck gestattet. Äste dürfen nur mit Hanfschnüren gebündelt sein, neues Höchstmass für Grünbündel: max. 120 cm Länge, max. 25 kg Gewicht. Nicht zulässig sind Plastiksäcke, sonstige Gebinde oder Kunststoff/Metallverschnürungen. Papier neu monatlich, am Montag und Karton neu monatlich, am Montag.

Weitere Daten entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender oder auf der Homepage von REAL. Im Abfallkalender wählen Sie denjenigen Sammelkalender mit der für Ihre Wohnadresse zutreffenden Tour. Diese ist aus dem Strassenverzeichnis des Gemeindegebietes

Buchrain (inkl. Perlen) ersichtlich.

Sammelstellen und REAL-Ökihöfe

Neu stehen sämtlichen Einwohnerinnen und Einwohnern alle elf bedienten REAL-Ökihöfe für die Entsorgung zur Verfügung. Beachten Sie bitte die neuen Öffnungszeiten. Die unbedienten Sammelstellen in Buchrain und Perlen bleiben unverändert. Via REAL-Website gelangen Sie zu einer Karte (Recycling Map) mit allen Standorten und den dort zu entsorgenden Materialien.

Damit keine Abfallsäcke am Strassenrand liegen bleiben, merken Sie sich bitte die geänderten Abfuhrtage und helfen Sie mit, dass die Umstellung klappt. Besten Dank.

Wie und wo kann sich die Bevölkerung informieren?

REAL-Abfallkalender ersetzt den bisherigen Abfallkalender der Gemeinde.

www.real-luzern.ch : Details zu Abfallarten, Entsorgung und Recycling (auch als Mobile Channel verfügbar; Gratis-App «Recycling Map» für Sammelstellen)

SMS- und E-Mail Erinnerungsdienst für Holsammlungen können abonniert werden auf www.real-luzern.ch.

REAL Gratis-Abfalltelefon 0800 22 32 55 ist ab sofort in Betrieb. (Die Gratisnummer setzt sich zusammen aus 0800 sowie dem Wort «Abfall» auf der Telefontastatur).



Aus der Gemeinde

Papier- und Kartonsammlung

Samstag, 15. Dezember 2012 in Buchrain und Perlen

Getrennte Bereitstellung in beschrifteten Normcontainern (Papier resp. Karton) oder gebündelt und gut verschnürt bis 7.00 Uhr am Kehrichtsammelplatz (Altpapier und Karton werden separat eingesammelt).

Reduzierte Grünabfuhr während der Wintermonate

Bitte beachten Sie, dass während der Wintermonate die Grünabfuhr zweiwöchentlich stattfindet, d.h. am 17. und 31. Dezember 2012 sowie im 2013 erstmals durch REAL am 17. Januar 2013. Die weiteren Daten finden Sie im REAL-Abfallkalender oder unter www.real-luzern.ch, (Gratisnummer Real-Abfalltelefon 0800 22 32 55)

Vernehmlassung

Änderung Strassenreglement der Gemeinde Buchrain

Im Hinblick auf die beabsichtigte Einführung eines Parkplatzgebühren-Systems sind Reglementsanpassungen der Gemeinde Buchrain notwendig. Einerseits muss das Strassenreglement vom 4. Mai 1998 geändert werden. Andererseits muss ein Reglement mit Verordnung über die Gebühren für das Parkieren auf öffentlichem Grund erarbeitet werden. Die Bevölkerung von Buchrain wird eingeladen mit dem Fragebogen zu den entsprechenden Reglementen eine Vernehmlassung bis am 28. Januar 2013 zu Handen Ressort Bau abzugeben. Der Fragebogen mit den Reglementen und der Verordnung findet man auf der Homepage der Gemeinde Buchrain (www.buchrain.ch) unter «Aktuelles aus Buchrain».

Aus dem Kantonsrat

Ist das Budget 2013 Segen oder Fluch?

Noch selten gab ein Budget so viel zu reden und schreiben. Das Projekt Leistungen und Strukturen enthält 185 Sparmassnahmen mit Einsparungen von rund 58 Mio. für 2013 und weiteren 112 Mio. für 2014. Für einen Teil der Politiker und Politikerinnen ist dies eine unumgängliche Entwicklung, für die anderen ist es kurzfristig und destruktiv.

Das Budget 2013 hat den Regierungsrat und die jeweiligen Departemente, den Kantonsrat, die Parteien und die Betroffenen enorm beschäftigt. Aus links-grüner Sicht handelt es sich um ein Trauerspiel, aus bürgerlicher Sicht ist es die Konsequenz der aktuellen Steuerstrategie.

Die grossen Steuerreduktionen der letzten Jahre konnten nicht kompensiert werden. Ob dies in den nächsten Jahren geschehen wird, ist abzuwarten. Einmal mehr prallen die Ansichten zu diesem Thema aufeinander. Fakt ist, dass die Einsparungen in vielen Bereichen einen Leistungsabbau zur Folge haben, Projekte nicht gestartet werden können und Gebühren erhöht werden müssen. Viele Betroffene gingen vorgängig auf die Strasse, um den Kantons- und Regierungsrat zu überzeugen, die Massnahmen zu überdenken. Die Mitglieder des Kantonsrates erhielten im Vorfeld täglich Post von den Betroffenen und die mediale Begleitung war ausserordentlich gross.

Die Budgetdiskussionen im Kantonsrat gestalteten sich wie erwartet sehr emotional. Die ca. 1500 Personen, die sich am Montagmorgen vor dem Regierungsgebäude zu einer friedlichen Kundgebung getroffen hatten und die teilweise gefüllten Zuschauertribünen gaben der Debatte eine besondere Brisanz. Die Mehrheitsverhältnisse im Kantonsrat sind jedoch klar. Verschiedene Anträge, einzelne Einsparungen im Gerichtswesen, im Bildungs-/Gesundheitsbereich, in der Raumplanung und im Umweltschutz rückgängig zu machen, fanden mit wenigen Ausnahmen wie erwartet keine Mehrheit. So wurden die allermeisten Massnahmen des Projektes Leistungen und Strukturen zusammen mit dem Budget 2013 von der bürgerlichen Mehrheit angenommen.

Brisant war die Motion von Giorgio Pardini, der sich in seiner dringlichen Anfrage an den Regierungsrat Antworten zur Gewährung der Versammlungs- und Meinungsäusserungsfreiheit für Angestellte der öffentlichen Verwaltung erhofft hatte. Im Vorfeld wurde bekannt, dass einzelne Mitarbeitende, die sich als Direktbetroffene gegen die Sparmassnahmen wehrten, von ihren Vorgesetzten unter Druck gesetzt wurden. Die Regierung sprach sich jedoch klar für die Grundrechte wie Versammlungs- und Meinungsäusserungsfreiheit und für das Personalgesetz aus. Die Antwort der Regierung hinterlässt trotz allem einen grossen Interpretationsspielraum.



Marlene Odermatt Gemperli berichtet aus dem Kantonsrat.

Bild zvg

Die weiteren geplanten Geschäfte mussten auf die nächste Session verschoben werden. Traktanden zu Partikelfiltern und der Bekämpfung des asiatischen Laubholzbockkäfers werden die Gemüter im und ausserhalb des Kantonsrates bestimmt etwas weniger erhitzt.

Marlene Odermatt Gemperli, Adligenswil
Kantonsrätin, SP Fraktion

Marlene Odermatt sagt:

«Häufig verwendete Ausdrücke im Projekt Leistungen und Strukturen sind: Hinausschieben, Verschieben, Senken Beiträge Kanton, Erhöhen Gebühren, Kürzung, Reduktion, Priorisierung – dies auf 185 Punkte verteilt. Budget und Aufgaben- und Finanzplan sind wichtige strategische Instrumente. Die massiven Sparmassnahmen sind entwicklungs-hemmend und der falsche Weg in eine erfolgreiche, verantwortungsbewusste Zukunft.»

Anzeige

OFFSETDRUCK
B. BLÖCHLINGER AG





Die zuverlässige Druckerei

Hauptstrasse 11 | 6015 Luzern
Telefon 041 240 77 47 | www.bloechlingerag.ch



Aus der Gemeinde

Das Budget 2013 mit einem Minus wird genehmigt

In Dierikon genehmigten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dienstag den Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von insgesamt Fr. 588718.-; auch die Investitionsrechnung wird grossmehrheitlich angenommen. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 1.65 Einheiten

Einbürgerungen

Ebenfalls Ja sagten die Dierikoner/-innen zu den drei Einbürgerungsgesuchen von Cristina Castilla Fresnadillo, Sabra Gerber-Vuckic sowie Jasmina Markovic & ihrem Sohn Nikola.

Kommissionen

Densie Wicki-Galante nimmt für den Rest der Amtsperiode 2012 bis 2016 Einsitz in der Schulpflege, Martin Eicher-Gosswiler wird neues Mitglied des Urnenbüros, und Lukas Waldispühl-Marfurt wurde neu in die Rechnungskommission gewählt.

Neuer Treffpunkt

Im Januar startet die Kinderstube Höfli



Kinderstube-Initiantin Daniela Mazenauer mit ihren Kindern Raffael und Claudio.

Bild rmz

Ab dem 8. Januar gibt es in Ebikon eine neue Einrichtung: erstmals treffen sich Mamis mit ihren Kindern in der vom Quartierverein Höfli ins Leben gerufenen «Kinderstube Höfli» im Alters- und Pflegeheim Hächweid.

Ab dem 8. Januar 2013 können sich Mütter, Väter, Grosis oder andere Betreuungspersonen aus dem Höfli-Quartier wöchentlich jeweils am Dienstag vom 9 bis 11 Uhr in einem Raum im Alters- und Pflegeheim Hächweid treffen. Ermöglicht haben dies Daniela Mazenauer, Vorstandsmitglied im Quartierverein Höfli, und Nicole Hermetschweiler, die sich auf einen Aufruf zur Mithilfe spontan gemeldet hatte. Beide sind Mütter von zwei Kindern.

Angebot in Gehdistanz

Die beiden Frauen verwirklichen mit der neuen Kinderstube Höfli eine Idee, über die schon längere Zeit im Quartierverein diskutiert worden war. Weil es nichts

Vergleichbares im Quartier gibt, wurden die engagierten Bewohnerinnen aktiv: «Wir wollen einen Treffpunkt schaffen, wo sich die Eltern gleichaltriger Kinder im Quartier kennenlernen», erklärt Daniela Mazenauer. «Ausserdem haben wir keinen grösseren Spielplatz und alle anderen Angebote für Eltern und Kinder lassen sich nicht zu Fuss erreichen, so dass man auf das Auto angewiesen ist», ergänzt Nicole Hermetschweiler. Dies ist für den Weg ins Hächweid nicht mehr der Fall.

In der Kinderstube Höfli sind Kinder bis zu fünf Jahren willkommen. «Auch für Babys sind wir eingerichtet», führt Daniela Mazenauer aus. Um dem Treffen eine feste Struktur zu geben, haben die Initiantinnen einen fixen Anfang und Ausklang geplant. Dazwischen wollen sie ihr Programm auf die Jahreszeit abstellen: «Sicher sind Musik und Basteln jeweils ein Thema oder mindestens vermitteln wir

Anregungen für zu Hause.» Selbstverständlich räumen sie auch genügend Zeit zum Spielen ein, währenddessen sich die Mütter bei einem Kaffee unterhalten können.

Positives Echo

Anlässlich eines Gesprächs zwischen QV-Vorstandsmitgliedern und Verantwortlichen des Alters- und Pflegeheims Hächweid wurde nebst einer möglichen Zusammenarbeit auch das Projekt Kinderstube beziehungsweise der benötigte Raum angesprochen. Heimleiterin Marianne Wimmer und Benno Trippel, Leiter Hoteldienste, hatten ein offenes Ohr für das Anliegen und waren sofort bereit, einen Raum zur Verfügung zu stellen. «Die super Resonanz hat uns sehr gefreut, und wir bedanken uns herzlich dafür», unterstreicht Daniela Mazenauer.

Material willkommen

Die Kinderstube Höfli ist für jedermann im Quartier offen jeweils

dienstags von 9 bis 11 Uhr (ausser in den Schulferien). Unkostenbeitrag: 5 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wer Fragen hat, wendet sich an Daniela Mazenauer 079 352 12 14, Nicole Hermetschweiler 041 360 28 30 oder an qv-hoefli@gmx.ch. Weitere Informationen sind auch auf der Website des Quartiervereins erhältlich: www.qv-hoefli.ch.

Daniela Mazenauer und Nicole Hermetschweiler freuen sich auf möglichst rege Beteiligung und nehmen auch gerne noch folgende Materialien entgegen: Rasseln, Krabbeldecken, Spielcenter, Duplo/Lego, Bauklötze, Bilderbücher, Spielzeug, CD- und Kassettenrekorder, Mal- oder Bastelutensilien. Wenn irgendwo in einem Estrich oder Keller noch so etwas vorhanden ist, sind sie dankbare Abnehmerinnen.

Sonja Hablützel

Kulturgesellschaft Ebikon

Wohnen mit Dienstleistungen wird immer gefragter

«Sind Wohnformen nur für Junge? Wohnformen im Alter» – zu diesem Thema referierten am vergangenen Dienstag Ruedi Leuthold von der Pro Senectute und der Ebikoner Gemeinderat Andreas Michel.

Dass Wohnformen im Alter auf grosses Interesse stossen, zeigte sich an der Veranstaltung, zu der die Kulturgesellschaft Ebikon eingeladen hatte. Rund 70 Personen fanden sich im Alters- und Pflegeheim Hächweid ein und folgten den Ausführungen von Ruedi Leuthold, Leiter Projekte bei der Pro Senectute Luzern. Die gestiegene Lebenserwartung, erklärte er, sei ein wichtiger Faktor für die Veränderungen in den Wohnformen. 95 Prozent der Pensionierten wohnen selbständig zu Hause, von den über 80-Jährigen sind es immer noch 75 Prozent. Diese Zahlen sowie das ausgeprägte Bedürfnis nach Freiheit der ins Alter kommenden Babyboomergeneration, so der Fachmann, machten es erforderlich, dass man nach neuen Möglichkeiten zum Wohnen suche und die ambulanten Dienste ausbaue. Auch ist das Alter beim Eintritt ins Pflegeheim kontinuierlich gestiegen und liegt im Kanton Luzern derzeit bei 87 Jahren. Diesen Veränderungen gilt es Rechnung zu tragen.

Trends wirken sich aus

Wohnen, erläuterte Ruedi Leuthold, beinhaltet jedoch nicht nur die eigenen vier Wände, son-

dern berücksichtige auch Aspekte wie Budget, Beziehungen, Infrastruktur, Lebensgestaltung etc. «Alle Aspekte zusammen haben Einfluss auf die Wohnsituation.» Aus den gesellschaftlichen Gegebenheiten ergeben sich verschiedene Trends: Einfamilienhausbesitzer ziehen in eine Wohnung um, wenn die Kinder ausgezogen sind. Altersheime werden in Pflegeheime umgewandelt, in den Pflegeheimen werden Demenzabteilungen eingerichtet, Alterswohnungen mit Dienstleistungen werden aktueller.

Im Besonderen stellte Ruedi Leuthold zwei aktuelle Wohnformen vor, die vor allem von den neuen jungen Alten zwischen 60 bis 80 Jahren immer häufiger gewählt werden. Einerseits sind das die Wohnungen mit Dienstleistungen, auch betreutes Wohnen genannt. Die meist 2 ½- oder 3 ½-Zimmerwohnungen beinhalten eine Reihe von Dienstleistungen wie Notruf, Putz- oder Wäscheservice sowie leichte Pflege. Als weitere Variante erwähnte er die Hausgemeinschaften, bei denen Überbauung bewusst auf Nachbarschaftshilfe setzen und so konzipiert werden, dass sie nebst Familienwohnungen auch Wohnungen für ältere Menschen enthalten. Wer sich mehr von Wohnprojekten angesprochen fühlt, bei denen Gleichaltrige zusammen leben, findet auch dafür Möglichkeiten. Dort hat zwar jeder seine eigene Wohnung, verpflichtet sich aber zu gegenseitiger Unterstützung und der Teilnahme an



Ruedi Leuthold von der Pro Senectute referierte zum Thema «Sind Wohnformen nur für Junge? Wohnformen im Alter» Bild shab

gemeinsamen Aktivitäten.

Ebikon rüstet sich für die Zukunft

Mehr über die lokale Situation erfuhren die Anwesenden von Sozialvorsteher Andreas Michel. Die Tatsache, dass Ebikon mit seinen 12'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zwar über drei Heime, aber über keine Alterswohnungen verfügt, habe die Gemeinde dazu veranlasst, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Nachdem das Stimmvolk den Kredit für den Umbau und die Sanierung des Känzeli Ende September gutgeheissen hat, kann das Haus nun zukunftsweisend umgebaut werden. Es entstehen nebst einem Spitex-Zentrum Zimmer für temporäres Wohnen sowie 16 2-Zimmer- und vier 1-Zimmerwohnungen. Den Bewohnenden stehen verschiedene Dienstleistungen zur Verfügung. Ende 2014 sollte alles bereit sein.

Knapp früher, nämlich Mitte 2014, sollte zudem das zur Überbauung Halte gehörende Alterszentrum Pilatusblick seine Tore öffnen. Es

umfasst 68 altersgerechten Kleinwohnungen, deren Bewohner bei Bedarf rund um die Uhr umfassende Betreuung in Anspruch nehmen können. Dazu kommen 23 Pflegezimmer, ein Restaurant sowie verschiedene Dienstleistungsbetriebe wie Coiffeur oder Physiotherapie. Betrieben wird die Residenz Pilatusblick von der in Muri bei Bern domizilierten Senevita-Gruppe, die seit 23 Jahren besteht und zu der in der ganzen Schweiz bereits zwölf ähnliche Einrichtungen mit 1200 Bewohnenden sowie 700 Mitarbeitenden gehören. Zusammen mit dem Bauvorhaben der Gemeinde steigt der Anteil an Alterswohnungen in Ebikon damit in den nächsten Jahren von null auf 88, wie Andreas Michel unterstrich. Für die steigende Zahl an Demenzkranken ist die Gemeinde mit den Wohngruppen und der neuen Abteilung in der Hächweid ebenfalls gerüstet.

Sonja Hablützel



Gemeinderat Andreas Michel nahm Stellung zu Ebikon.

Bild shab

Feierliche Verleihung im Klee-Museum

Berliner Team gewinnt Schindler Award 2012



Christopher Ruhrim, Thomas Buser und Stefan Gant (von links nach rechts) von der TU Berlin sind die Gewinner des Schindler Awards 2012. Bild zvg

Drei Studenten der Technischen Universität (TU) Berlin haben den ersten Preis des diesjährigen Schindler Awards gewonnen. Der alle zwei Jahre durchgeführte Architekturwettbewerb wird vom Schweizer Aufzugs- und Fahrtreppen-Unternehmen Schindler gesponsert. Der Award fordert junge Architekten dazu heraus, barrierefreie urbane Landschaften zu entwerfen. Die Sint-Lucas-Universität aus Belgien bekam den 1. Preis der teilnehmenden Hochschulen.

Der Schindler Award wurde am 7. Dezember 2012 im Paul-Klee-Museum in Bern verliehen. Die Jury hatte zehn Teams nominiert, ausgewählt aus insgesamt 113 Projekten. Diese waren von über 1100 Studenten oder Teams von Architekturhochschulen aus ganz Europa eingereicht worden.

Die Architekturstudenten Christopher Ruhri, Thomas Buser und

Stefan Gant von der TU Berlin gewannen den 1. Preis des Studentenwettbewerbes. Der zweite Platz ging an Mauritius Pauli, Tobias Schmitt und Jan Blifernerz, ebenfalls von der TU Berlin. Ein Team der schwedischen Lund-Universität erreichte den 3. Rang. In der Hochschul-Kategorie gewann die belgische Sint-Lucas-Universität den ersten Preis in Form eines Forschungsstipendiums von € 25000. Der Preis anerkennt das Engagement der Architekturfakultät für den Schindler Award und für die Aufnahme des Themas Zugänglichkeit in den Unterricht.

Die Aufgabe

Die malerische Schweizer Hauptstadt Bern stand im Zentrum des Schindler Awards 2012. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, Vorschläge für eine Neubelebung des Berner «Schützenmatt»-Gebietes und für die Verbesserung seiner Anbindung an die anliegenden Quartiere und die grüne Aare-

Landschaft einzureichen. Zudem mussten sie sich auch mit dem Thema «Verdichtetes Bauen» auseinandersetzen. Die einzigartige Mischung städtebaulicher Elemente, die das Areal kennzeichnet, macht es zu einem idealen Gelände für die Ziele des Wettbewerbs: einerseits einen verbesserten Zugang für alle zu schaffen; andererseits die Umgebung so zu gestalten, dass die Bedürfnisse aller Bewohner der «Schützenmatt» berücksichtigt werden. Die Studenten mussten den öffentlichen Raum neu denken und urbane Verbesserungsideen in ihre Planung einfließen lassen. Es galt dabei verschiedene im Gebiet lebende Kultur- und Randgruppen zu integrieren, statt sie auszuschliessen.

Hintergründe zum Award

Der Schindler Award ist ein alle zwei Jahre durchgeführter Ideenwettbewerb. Er fordert junge Architekten dazu auf, integrierende und für alle Bewohner zugängliche

Umgebungen zu schaffen, unabhängig von deren Alter, Status oder physischen Möglichkeiten. Seit seiner Lancierung im Jahr 2003 hat der Wettbewerb Architekturhochschulen dazu angeregt, das Thema Zugänglichkeit in ihren Unterricht aufzunehmen. Eine Jury aus Architekten, Stadtplanern und Behinderten-Vertretern bewertet jeweils die Projekte.

Die nominierten Projekte sind vom 29. Januar – 16. Februar 2013 im Kornhausforum in Bern ausgestellt.

Anzeige

AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit | neu definiert

Herzlichen Glückwunsch

Vierzehn Heilpraktiker erhielten ihre Diplome

Am vergangenen Samstag übergab die Heilpraktikerschule Luzern die Diplome an ihre Absolventinnen und Absolventen: Vierzehn Heilpraktiker vertieften in ihren Diplomarbeiten ihr Fachwissen. Zwölf Diplome durften Ulrike und Peter von Blarer Zalokar, die Inhaber der Heilpraktikerschule Luzern, an acht Heilpraktiker aus der Region überreichen.

Traditionsgemäss fand die Diplomfeier am 8. Dezember statt. An dieser Feier im grossen Saal der Heilpraktikerschule Luzern übergaben Ulrike und Peter von Blarer Zalokar, die Inhaber der Heilprak-

tikerschule Luzern, folgende Diplome: ein BerufsmasseurIn, neun Shiatsu, zwei TCM (Akupunktur, Diätetik West-TCM, Phytotherapie West-TCM), ein TEN (Traditionelle Europäische Naturheilkunde), ein Kinesiologie, ein Fussreflexzonen-Massage und ein Medizinisches QiGong. Einige Heilpraktiker erarbeiteten sich gleich mehrere Diplome. Einer davon ist Philipp Bründler aus Ebikon, der in TCM und Shiatsu abgeschlossen hat.



Philipp Bründler aus Ebikon (links unten) bekam das Diplom von Ulrike und Peter von Blarer Zalokar (rechts vorne und rechts hinten). Bild zvg

PUBLIREPORTAGE

Ebikon: Vino Vintana AG steht für hochwertige Weine zu günstigen Preisen

Genuss muss nicht teuer sein!



Spezielle Öffnungszeiten: Sonntag 16. Dezember 2012 10.00 Uhr – 17.00 Uhr, Montag 24. Dezember & Montag 31. Dezember 2012 9.00 – 16.00 Uhr

Über 350 Weine, vorwiegend aus Italien und Spanien, findet der interessierte Kunde im Verkaufsraum von Vino Vintana AG in Ebikon. Geschenkkörbe und Geschenktaschen interessant zusammengestellt, sowie die überaus qualitativ hochwertigen Weine zu sensationell günstigen Preisen, begeistern die vielen zufriedenen Kunden. Übrigens, Weine können degustiert werden.

Seit gut 10 Jahren bietet Vino Vintana AG in Ebikon über 350 Weine für jedes Budget an. Genuss muss nicht teuer sein! Mit diesem Grundgedanken und dem Unternehmensmotto konnte Vino Vintana AG in den letzten Jahren viele Stammkunden gewinnen, dank dem sehr freundlichen und kompetenten Verkaufsteam.

Was die hochwertige Qualität der vielen Weine mit günstigen Preisen noch abrundet, sind die ausgiebigen Degustationsmöglichkeiten, die in der Zentrale Ebikon und in den Filialen angeboten werden. «Weinqualität und Geschmack lassen sich nun mal nur bei geöffneter Flasche und mit dem Glas in der Hand besser beurteilen», verrät uns die Geschäftsführerin Violetta Poprawski.

Neben dem breit gefächerten Sortiment an italienischen und spanischen Weinen, findet man in den Verkaufsgeschäften von Vino Vintana AG auch eine Vielzahl an Schweizer Weinen und Weinen aus aller Welt. Dazu eine reiche Auswahl an Spirituosen.

Vino Vintana AG besucht jedes Jahr viele ihrer Produzenten und testet zusammen mit Önologen die Weine. Vino Vintana AG bezieht die Weine direkt bei den Winzern. So können die günstigen Konditionen direkt an die Kunden weitergeben werden.

Das Vino Vintana AG Verkaufsteam freut sich, zusammen mit den vielen Stammkunden und natürlich den interessierten Neukunden, immer wieder gute und edle Tropfen neu zu entdecken.

Vino Vintana AG, Weichlenstrasse 7, Ebikon (hinter M-Parc, neben Landi)
Telefon 041 440 99 00
www.vinovintana.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 9.00 – 18.30 Uhr,
Freitag 9.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Samstag 8.00 – 16.00 Uhr

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Sport

Das Rontal im sportlichen Fokus.

Menschen

Damit das Rontal viele Gesichter hat.

Kultur

Alles, was im Rontal geboten wird.

Gemeinden

Damit auch öffentlich wird, was öffentlich ist.

Vereine

Damit das Vereinsleben seine Plattform kriegt.

Wirtschaft

Wo das Geld im Rontal herkommt und wo es hinfließt.

Für Vielfalt im Rontal.

Werden Sie Mitglied im Verein Zukunft Rontaler, dem Trägerverein des Rontalers!

Unser Verein «Zukunft Rontaler» möchte der beliebten Lokalzeitung eine neue Zukunft geben – und dafür brauchen wir Sie! Helfen Sie mit, unseren «Rontaler» in neuer Frische erscheinen zu lassen.

Wie werde ich Mitglied im Verein Zukunft Rontaler?
Durch Überweisung des entsprechenden Beitrags mittels Einzahlungsschein (Dieser kann bei der Rontaler-Redaktion an der Dorfstrasse 13, in Ebikon bezogen werden) oder per E-Banking auf das Konto «Verein Zukunft Rontaler»: **Konto: Luzerner Kantonalbank, Verein Zukunft Rontaler, IBAN CH17 0077 8192 1878 1200 1**

Was kostet die Mitgliedschaft?
Für Private Fr. 100.–
Für Vereine und Institutionen Fr. 250.–
Für Parteien Fr. 300.–
Für Firmen Fr. 300.–

Dies ist der erste Jahresbeitrag. Aus wirtschaftsrechtlichen Gründen erhebt der Verein einen Jahresbeitrag von Fr. 20.–.

Was wird mit diesem Geld gemacht?
Der Verein kauft 100% der Aktien vom jetzigen Geschäftsinhaber. Bei Bedarf kann der Verein ein Darlehen an die Regionalzeitung Rontaler AG gewähren. Über die Details wird jeweils an der Generalversammlung abgestimmt.

Was kann ich damit bewirken?

Sie bestimmen den Vorstand des Vereins «Zukunft Rontaler». Dieser überprüft die Neutralität der Berichterstattung und vertritt Ihre Interessen gegenüber der Regionalzeitung Rontaler AG.

Was kann ich zusätzlich tun?

Werben Sie bei Ihren Nachbarn und Bekannten für die Mitgliedschaft!

Wieviel Stimmrecht habe ich?

Jedes Mitglied (Verein, Partei, Unternehmen, Private, usw.) hat eine Stimme. Eine Person kann mehrere Vereine oder Stimmrechte vertreten.

Was wollen wir erreichen?

Den «Rontaler» bürgernah weiterführen.

Wer engagiert sich zurzeit?

Daniel Scherz, Präsident
Beat Grüter, Kassier
Thomas Besmer, Aktuar
Adamo Bonorva, Beisitz

Fragen oder Kritik:

verein@rontaler.ch
Verein Zukunft Rontaler, Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 50 26

Young Wind Band Rontal

Herbstkonzert bei winterlichen Verhältnissen



Das Konzert der Young Wind Band Rontal bot eine bunte Palette bekannter Melodien aus aller Welt.

Bild zvg

Am 8. Dezember fand das alljährliche Herbstkonzert der Young Wind Band Rontal statt. Trotz des vielen Schnees haben viele Zuhörer den Weg in die Turnhalle Hinterleisibach gefunden.

pd/Red. Das Beginners Ensemble eröffnete den unterhaltsamen Konzertabend. Die jüngste Formation der Musikschulen Ebikon, Buchrain und Root zählt schon stolze 18 Mitglieder und ist eine vielversprechende Nachwuchsband. Ebenfalls unter der Leitung von Manuel

Imhof musizierte die First Groove Band Rontal. Sie verblüfften mit ihrem Spiel auf hohem Niveau. Die 33-köpfige Band spielte unter anderem bekannte Melodien aus der Fernsehserie «Glee» sowie unbekanntere Titel wie «Falafel» oder «Our First Fanfare».

Schwungvolle Fortsetzung

Nach einer kurzen Kuchen- und Umbaupause entführte die Young Wind Band Rontal unter der Leitung von Roman Caprez das Publikum in die Welt der Filmmusik.

«Out of Africa», die Titelmelodie des gleichnamigen Films, versetzte die Zuhörer nach Kenia. Lebende Spielzeugfiguren, eine kochende Ratte in Paris, unerschrockene Superhelden und sprechende Autos waren die Hauptfiguren im nächsten rasanten Werk. «Pixar Movie Magic» ist ein Medley aus bekannten Trickfilmmelodien, arrangiert von Michael Brown. Mit «Elisabeth» von M. Kunze und S. Levay erlebte das Publikum die tragische Geschichte der jungen Kaiserin Sissi. Den offizielle Schlusspunkt

setzte «In the Stone» von der bekannten Funkband «Earth Wind and Fire». Fetzig Trompeteneinwürfe, schnelle Xylophonrhythmen und groovige Melodien prägten das Stück. Was die Leute aber endgültig von den Stühlen riss, war die weltbekannte Zugabe «Radetzky March». Es wurde mitgeklatscht, mitgesungen, und der Abend war sowohl für das Publikum als auch für die Musikanten ein voller Erfolg.

Anzeigen



FÜR ANDERE DA SEIN.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Ursula Hänni, Tel. 031 388 06 39
testament@heilsarmee.ch



Adventskonzert der Musikschule Inwil

Weihnachtliche Weisen aus aller Welt

In der Pfarrkirche spielten die Musikschüler am 2. Adventssonntag weihnachtliche Weisen aus aller Welt.

fst. «Musik ist die Sprache der Engel!» Mit diesen Worten begrüßte die Musikschulleiterin Sandra Arnold die vielen Zuhörer und wies darauf hin, dass Musik weltweit ohne zu sprechen verstanden wird. Das umfangreiche Programm wies denn auch viele international bekannte Titel auf wie «I wish you a merry Christmas» (Blockflöten) – «Joshua fit the battle of Jerico» (Euphoniumgruppe) oder «Joy to the world» (Saxofonspieler). Alle Instrumentengruppen (Klarinetten, Panflöten, Trompeten, Xylofone) präsentierten sich mit viel Einsatz und teilweise schon ansprechendem Können, wobei auch der Jugendchor das Lied «When Israel was in Egypt's Land» mit Tanzeinlagen belebte.

Bestechend sicher traten die Solosängerinnen Elena Steiger und



«Fröhliche Weihnacht überall»: Die Inwiler Musikschülerinnen und Musikschüler bei der Schlussdarbietung. Bild zvg

Lorena Tschuppert auf und glänzten mit ihren jugendlich frischen Sopranstimmen. Ein weiterer Solist war Andreas Suter, der sein Sie-

gerstück «Toccata imperiale» vom Akkordeon-Wettbewerb in Huttwil zum Besten gab. Zum Schluss spielten alle zusammen «Fröhliche

Weihnacht überall», arrangiert und geleitet von Ruth Kaufmann.

Anzeige

20-Jahr-Jubiläum

In Udligenswil ist jetzt Chlausenzeit



Seit 20 Jahren wird der Samichlaus-Brauch in Udligenswil von Jung und Alt gepflegt.

Bild zvg

pd/Red. Die Chlausenzeit in Udligenswil hat schon seit längerer Zeit einen wichtigen Platz und ist aus dem Dorf nicht mehr wegzudenken. 1992 wurde die Chlausgruppe aus dem ehemaligen Jugendteam heraus gegründet und feierte dieses Jahr das 20-jährige Bestehen. Seit Anfang ist der Verein ständig am Wachsen und gehört mit über 150 Mitgliedern mittlerweile zu den grössten in der Gemeinde. Damit der Brauch des Samichlaus' lebt, versuchen die Verantwortlichen die ganze Bevölkerung miteinzubeziehen.

Jeweils an zwei Samstagmorgen organisiert die Chlausgruppe einen rege besuchten Geisselchlopfkurs, an welchem die Kinder in die Technik des Chlopfens eingeführt werden. An vier Abenden vor den offiziellen Chlaustagen findet das Kindertrychle statt. Während knapp zwei Stunden marschieren die Kinder in weissen Chutteli mit Trychle und Laternen durch die

Quartiere und locken so den Samichlaus aus dem Wald heraus. Unterwegs werden sie bei einem vereinbarten Treffpunkt von einer oder mehreren Familien reichhaltig verpflegt. Es kommt öfters vor, dass gegen 80 Personen pro Abend unterwegs sind.

Der Uedliher Samichlaus ist jeweils von Freitag bis Sonntag in Udligenswil unterwegs und besucht Familien mit ihren Kindern. Ein ganzes Gefolge begleitet ihn auf seiner Tour. Dazu gehören Diener, eine Gruppe Trychler, Schmutzlis und Lampenträger. Diese führen die Gruppe im Dunkeln zu den entsprechenden Familien und sind für die Sicherheit besorgt. An allen drei Chlaustagen wird abschliessend das ganze Gefolge mit einem guten Nachtessen belohnt.

Einer der Höhepunkte ist natürlich jeweils am Samstag, wenn um 15.30 Uhr der Chlauseinzug mit Segnung in der Kirche von

Udligenswil stattfindet. Die Freude ist den Kindern ins Gesicht geschrieben, wenn sie ganz nah beim Samichlaus sitzen dürfen, der Geschichte zuhören und anschliessend noch ein Gedicht aufsagen können. Dieses Jahr wurde der Samichlaus am Samstag vor der Kirche sogar von einem Esel begleitet.

Schon bald ist diese intensive Zeit wieder vorbei; die Chlausgruppe hofft, dass sie vielen Kindern, aber auch Erwachsenen eine Freude bereiten konnte, und wünscht allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Frauenbund Adligenswil
Aktivitäten

Langlauf-Schnupperkurs

In zwei Stunden erlernen Sie die Grundtechnik des klassischen Langlauf-Stils. Nachher haben Sie genügend Zeit, um beschwingt über die präparierten Pisten zu gleiten und die Schönheiten der Natur hautnah zu erleben.

Datum/Zeit: Samstag, 26. Januar 2013
8.30 – 17.00 Uhr

Ort: Rothenthurm, Treffpunkt Adligenswil

Kosten: Fr. 55.– Mitglieder
Fr. 75.– Nicht-Mitglieder
inkl. Loipen-Gebühr, Schuh- und Skimiete, exkl. Mittagessen

Auskunft und Anmeldung bis am 8.
Januar 2013 bei Lisbeth Bühler, Telefon
041 370 72 87.

Rücktritt Kommandant Feuerwehr Ebikon-Dierikon

Alois Camenzind: «Mit fünfzig ist Schluss!»

Alois Camenzind war zehn Jahre lang Kommandant der Feuerwehr Ebikon-Dierikon. In dieser Zeit hat er grossen Wert auf ein gut ausgebildetes Team und einen fortschrittlichen Fuhr- und Maschinenpark gelegt. Während der letzten Wochen als Kommandant machte «Wisu» Camenzind nochmals neue Erfahrungen, auf die er gern verzichtet hätte.

Alois Camenzind, warum geben Sie den Posten als Kommandant der Feuerwehr Ebikon-Dierikon per Ende Jahr ab?

«Mit fünfzig ist Schluss», das habe ich immer gesagt. Nach 28 Jahren bei der Feuerwehr will ich Jüngeren Platz machen und meine, ich habe genug im allgemeinen Interesse geleistet. Ausserdem ist mir wichtig, als Kommandant und Feuerwehrinstructor auf dem Höhepunkt meiner Karriere aufzuhören.

Woran erinnern Sie sich in Ihrer zehnjährigen Führungstätigkeit besonders gern?

Dass wir Vorzeigefahrzeuge angeschafft haben und als Feuerwehr eine Vorreiterrolle in vieler Hinsicht einnehmen, ist ein Highlight nicht nur für mich, sondern für die gesamte Feuerwehr Ebikon-Dierikon. Wir sind die Feuerwehr mit den meisten Weiterbildungen im Kanton Luzern.

Als Instruktor war ich immer im ganzen Kanton Luzern unterwegs und habe die verschiedenen Feuerwehren von Hitzkirch bis Marbach kennengelernt. Während dieser Besuche habe ich stets versucht, die vorgefundenen Situationen zu analysieren und für uns die Lehren daraus zu ziehen. Natürlich half mir auch mein Fachwissen. Schliesslich war ich vor meinem Job als stv. Leiter Werkdienst 20 Jahre lang Berufs- und VBL-Buschaufer. Und dass Kantone wie Zug oder Nidwalden unsere sonderangefertigten Fahrzeuge 1:1 übernommen haben, spricht doch auch für sich.

Teilen Sie mit uns ein besonders lustiges oder schräges Erlebnis.

Eines Morgens ruft eine Frau an und meldet, auf dem Dach des Nachbarhauses sei eine Katze, die könne da nicht mehr runter. Ich wollte die Situation erst in Ruhe anschauen und beurteilen, worauf sie mir sofort mit dem Tierschutz

und den Medien drohte. So fuhren wir mit einem Einsatzfahrzeug mit integrierter Anhängerleiter dahin. Auf dem Dach angekommen, schlüpfte die Katze unter den Kaminhut, und als ich sie packen wollte, verlor sie den Halt und rutschte «s Chämi» hinunter. Nun war dies ein Sammelkamin, der sich weiter unten verzweigte und in vier Wohnungen endete. Inzwischen hatte ich den Kaminfeger herbestellt, der den Kamin von oben russte. Bei drei der vier Wohnungen waren die Leute anwesend, aber keine Katze. Die Bewohnerin der vierten Wohnung, tätig in Meggen, verliess extra ihren Arbeitsplatz, um uns zu helfen. Als sie den Kamin in ihrer Wohnung öffnete, rannte die Katze, schwarz vom Russ im Kamin, über das beige Sofa und weg war sie. Schlussendlich waren über zehn Leute am Einsatzort, ein riesiger Aufwand wegen einer Katze.

Und was das Allerbeste war: Es stellte sich heraus, dass die Katze der Besitzerin der Dachwohnung gehörte und über eine Lukarne aufs Dach konnte, wo sie sich in die Sonne legte.

Wenn Sie an einen Einsatzort kommen, erwarten Sie häufig wüste Situationen wie zum Beispiel beim Brand kürzlich an der Zugerstrasse. Was geht da in einem vor?

Das war der erste Todesfall in meiner Karriere als Feuerwehrkommandant. Aber rechnen tust du bei jedem Brandfall mit dem Schlimmsten. Denn es ist extrem schwierig abzuklären, ob wirklich alle die Wohnung verlassen haben. Und du selber funktionierst in so einer Situation einfach und hast keine Zeit, um über deine eigenen Gefühle nachzudenken. Nach einem solchen Ereignis musst du dann speziell jene deiner Leute beobachten, die einen Erstkontakt mit Verletzten oder Toten hatten. Da musst du schauen, wie und ob sie überhaupt dieses Ereignis verarbeiten können.

Und dann verunfallten Sie beim massiven Schneeeinbruch Ende Oktober bei einem Nacheinsatz gar selber...

Ja, das war der erste Unfall während meiner Amtszeit als Kommandant. Da waren Äste von Bäumen entlang der Riedholzstrasse unter dem Gewicht des schweren Schnees eingeknickt bzw. ange-



Alois Camenzind und Claudia Brändle von der der Tony Brändle AG bei der Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges im letzten Jahr. Bild zvg

brochen. Die konnten nur von der Hebebühne auf gleicher Höhe richtig geschnitten werden. Und dann ging es halt blöd. Ich hätte mir meinen Abgang definitiv anders gewünscht. Mein Nachfolger wurde durch meinen Unfall gleich ziemlich ins kalte Wasser geworfen, was die Übung

gen und Einsätze vor Ort betrifft. Trotzdem – ich weiss, ich kann Martin Marfurt das Kommando mit gutem Gefühl übergeben. Und wenn ich dann wieder fit bin, freue ich mich auf mehr Privatleben.



Aus der Gemeinde

Demission in der Rechnungskommission

Frau Sonja Riedweg, Rigistrasse 8, Dierikon, hat auf das Datum der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2012 als Mitglied der Rechnungskommission demissioniert. Sie begründet ihre Demission mit einer beruflichen Veränderung und dem damit verbundenen grösseren Arbeitsaufwand. Frau Riedweg war während 6 Jahren als Mitglied der Rechnungskommission tätig. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr in ihrer neuen Tätigkeit viel Glück und Erfolg.

		6				3		
			5	1	8			
7								9
	3		4		9		7	
	1						3	
	5		1		7		6	
4								5
			3	6	2			
		1				8		



regalogo
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.
Weil Sie wissen, was wir tun.
Gönner werden: www.rega.ch

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 6. Dezember 2012.

8	3	9	1	7	6	4	2	5
4	1	5	9	8	2	7	3	6
7	6	2	3	4	5	8	9	1
1	5	3	4	2	9	6	7	8
2	8	7	6	1	3	5	4	9
9	4	6	8	5	7	2	1	3
3	2	8	7	6	1	9	5	4
6	7	1	5	9	4	3	8	2
5	9	4	2	3	8	1	6	7

Generalversammlung

Der Turnverein Ebikon blickt auf ein erfolgreiches Turnjahr 2012 zurück

An der 76. ordentlichen GV des Turnvereins Ebikon durfte der neue Präsident Sergio Saccardo zum ersten Mal 37 Mitglieder und vier Gäste gemäss alter Tradition im Hotel Löwen begrüssen.

wegen der gesteigerten Nachfrage von zwei auf drei Gruppen ausgebaut werden. Hierfür gelang es der Jugileitung, drei neue Leiterinnen zu gewinnen.

pd/Red. Ein erster Höhepunkt waren die vom Präsidenten und den Verantwortlichen der Unterriege vorgestellten Jahresberichte, bei denen insbesondere die Jugendriege mit interessanten Neuregungen überraschte. So konnte zum Beispiel das Jugiteam unter der Leitung von Beat Bättig dank der Unterstützung des Frauenturnvereins ab Januar 2012 am Donnerstag das Trainingsangebot mit zusätzlichen Turnlektionen ausbauen. Ebenfalls durften die Jugikinder zum ersten Mal nach vielen Jahren in der Woche nach Ostern, zusammen mit der Jugendriege Murten, das Jugilager in Nottwil besuchen. Seit Schulbeginn nach den Sommerferien 2012 musste das Turnangebot

Nach dem Trainingslager in Dornbirn im Februar, unter der Leitung von Yvonne Tschopp, startete die Kunstturnriege bestens vorbereitet in die neue Wettkampfsaison, und auch dieses Jahr konnte man sich an grossen Erfolgen erfreuen.

Steigendes Interesse

In der Abteilung Aktiven unter der Leitung von Danilo Gerletti konnte die Zahl der regelmässig erscheinenden Turner am Dienstagabend im Verlauf des vergangenen Vereinsjahrs von durchschnittlich zehn auf 20 Mitglieder gesteigert werden. Auch das von Gerardo Crincoli geleitete Gym-Fit verzeichnete nach den Herbstferien steigende Teilnehmerzahlen.



Das neue Jugileiterteam, von links: Beat Bättig, Andrea Schamberger, Miranda Rey-Wicki, Sergio Saccardo, Sarina Schuler, Danilo Gerletti und Francine Wettstein, entschuldigt: Cony Balmer und Janine Chastonay Bild zvg

Mit 14 neuen Aktivmitgliedern und nur zwei Austritten stieg die Mitgliederzahl auf 89. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen aus der Kunstturner- und Jugendriege kommt der TV Ebikon somit auf einen stolzen Bestand von 175 Mitgliedern.

Neues Vorstandsmitglied

Susanne Gmür tritt die Nachfolge von Caroline Furrer an, die seit 2005 als Aktuarin im Vorstand gewirkt hat.

Leserbrief

Bürgerwehr ja, aber?

Es geht wieder richtig los, nach dem Motto – «Klauen, was das Zeug hält.» Die Jahreszeit ist günstig und die Vaganten sind wieder in Überzahl unterwegs. Roli Furrer und seine Kumpels sind also wieder gefragt wie eh und je, um die Bürger und Bürgerinnen von dubiosen Wegelagerern und Einbrechern in unserem Lebensraum zu schützen.

Als ehemaliger Ausbilder und Verantwortlicher für Sicherheit im grössten Medienkonzern konnte ich die wichtigsten Seminare betr. Einbrüche, Überfall, Brandschutz und professionelle Beratung für Konflikt-Situationen besuchen. Manche Einwohner in Ebikon haben die Nase voll, fühlen sich nicht mehr sicher in ihren vier Wänden und möchten sich im trauten Heim wohl fühlen. Nun ist leider der Name «Bürgerwehr» etwas anrüchlich und stösst bei unseren Politikern auf Widerstand, obschon diese Leute bei Nacht und Nebel mit viel Engagement und erst noch gratis auf die Pirsch gehen, um uns zu beschützen.

Die Polizei macht sicher gute Arbeit, nur kann sie logischerweise mit kleiner Präsenz nicht überall zu jeder Zeit einspringen; deshalb ist es unumgänglich, dass es solche Mitbürger wie Furrer und seiner Crew gibt. Diese freiwilligen Helfer sollte die Gemeinde unterstützen und ihnen Kurse für Sicherheit zum Schutz der Bevölkerung ermöglichen, ausgerüstet mit den neusten Security-Geräten, aber ohne Schusswaffen. «Es choschtet halt öpis!»

Housi Mathys, Ebikon

Leserbrief

Gemeindeversammlung Udligenswil vom 26.11.2012

An der Gemeindeversammlung wurde vom Gemeinderat in der Investitionsrechnung ein Antrag zur Beschaffung einer neuen Trefferanzeigeanlage (TAA) für den Schützenverein gestellt. Damit sollte die 30-jährige Anlage, welche nur noch mit grossem Aufwand instand gehalten werden kann, ersetzt werden. Dieser relativ kleine Budgetposten von Fr. 105000 Franken wurde dann auf Antrag aus linken Kreisen mit fragwürdiger Unterstützung der FDP von der Versammlung abgelehnt. Bei dieser Entscheidung wurden weder die berechtigten Interessen der Nachbargemeinden noch bestehende Verträge beachtet.

Udligenswil hat einen gut funktionierenden Schützenverein mit über 200 Mitgliedern, der auf der lärmtechnisch absolut unproblematischen Schiessanlage die Bundesübungen im Auftrag der Gemeinde durchführt. Im weiteren hat der Verein in den letzten fünf Jahren jährlich durchschnittlich 20 Jungschützen aus drei Gemeinden ausgebildet. Deshalb ist es nicht zu verstehen, dass dieser Ersatzbeschaffung von der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde.

Dass armeekritische, linke Gruppierungen Investitionen in einen Schiessstand bekämpfen ist klar, aber weshalb der Vertreter der sogenannten bürgernahen FDP, welche angeblich für Lebensqualität, Gemeinssinn und Fortschritt steht, dagegen votierte, ist höchst fraglich. Sollte der Schützenverein die Aufgabe «ausserdienstliches Schiesswesen» nicht mehr wahrnehmen können, wird sich die Gemeinde Udligenswil um eine andere Lösung bemühen müssen. Sie kann sich auf einer der umliegenden und überbelegten Schiessplätze für viel Geld einkaufen, statt jährlich 35'500 Franken selber einzunehmen.

Allmend-Schützen Udligenswil
Weber Otto, Präsident

VBC Ebikon

Ein Knapper Sieg gegen den VBC Sursee

cs. Am letzten Sonntag spielte das Damen-2-Team gegen den VBC Sursee. Das Team aus Ebikon startete gut ins Spiel, machte jedoch immer wieder unnötige Fehler und verlor 20:25. Im zweiten Satz versuchten die Ebikonerinnen ihr Spiel mit schnelleren Spielvarianten zu verbessern, was ihnen gut gelang. Der Gegner konnte nicht bis zum Schluss mithalten, und deshalb ging der zweite Satz an Ebikon. Im dritten Satz konnte das Damen-2-Team den Druck aufrechterhalten und auch die zum Teil schwierigen Bälle des Gegners gut abwehren. Am Schluss des Satzes stand es 25:17.

zwingen. Da der vierte Satz an den VBC Sursee ging, musste der Sieg im Tie-Break ausgetragen werden. Beide Teams wollten gewinnen, und dies zeigte auch der Punktstand. Lange war dieser nämlich ausgeglichen, bis der Gegner bei 10:13 drei Punkten Vorsprung hatte. Das Team aus Ebikon raufte sich zusammen und kämpfte um jeden Ball. Es gelang ihnen drei Punkte in Serie zu erspielen und den Punktstand auszugleichen. In dieser wichtigen und entscheidenden Schlussphase war Ebikon dann ein Spürchen stärker und konnte den fünften Satz ganz knapp mit 15:17 für sich entscheiden.

ein paar Niederlagen zu Beginn der Saison nun den Rank gefunden hatte und seit den letzten vier Spielen ungeschlagen blieb. Diese

Siegesserie will das Team nächsten Samstag gegen das tiefer klassierte Team aus Malers fortsetzen.

VBC Ebikon

Spielanzeigen

Samstag, 15.12.12 im Feldmatt
14:00 Uhr Herren 2 : SG Obwalden
16:00 Uhr Juniorinnen 2 : VBC Ettswil

Herzlichen Dank an die Matchballsponsoren!

Creative Coiffure Christina, Christine Emmenegger, Ebikon
Komax AG, Markus Widmer, Dierikon



Jacqueline Schmocker verteidigt erfolgreich. Bild bedaimages.ch

HandyDoktor.ch

Smartphone Reparatur - schnell und persönlich

Ledergasse 11 - 6004 Luzern
 041 412 31 31 - 079 103 41 41
 luzern@handydoktor.ch
 handydoktor.ch/luzern



Neueröffnung
HandyDoktor.ch
an der Ledergasse 11 (4.OG)

Sie werden mit Getränken und Snacks verwöhnt

20% Rabatt*
 am 15.12.2012

10% Rabatt*
 vom 17. - 23.12.2012

*auf Online-Buchungen bei: handydoktor.ch/luzern

Sicherheit

«Die Polizei kann ihre Kernaufgaben nicht mehr zu 100 Prozent abdecken»

Weil in Ebikon ein Ehepaar von Einbrechern bedroht worden war, ist die bereits vor Jahren ins Leben gerufene Bürgerwehr wieder aktiv geworden. Der «Rontaler» sprach mit Max Hofmann, Generalsekretär des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter, über aktuelle Aspekte der Sicherheit.

Was können Bürger tun, wenn sie sich nicht mehr sicher fühlen?

Es gibt hier verschiedene Massnahmen. So zum Beispiel die Sicherheit der Gebäude stärken, namentlich Türen, Fenster, Schlösser, mehr Licht usw. Sehr wichtig ist aber, dass man jede verdächtige Bewegung sofort der Polizei meldet.

Ist die Polizei nicht mehr in der Lage, die Bürger zu schützen?

Das kann man so plakativ nicht sagen. Klar ist aber, dass die Polizei mit den heutigen Beständen ihre Kernaufgaben nicht mehr zu 100 Prozent abdecken kann. Die steigende Kriminalität, die immer neuen Aufgaben, welche die Politik der Polizei zuschiebt, und eine Strafprozessordnung, die leider die Polizistinnen und Polizisten an die Schreibtische bindet, sind alle zusammen schuld daran. Was als erstes dann daran glauben muss, ist die sehr wichtige Präventionsarbeit, die Präsenz auf dem Terrain.

Was halten Sie von Bürgern, die zur Selbsthilfe greifen?

Ich finde, es ist ein Mittel der Verzweiflung. Für mich ist es klar: wenn die Bevölkerung zur Selbsthilfe greift und zum Beispiel eine Art Bürgerwehr gründet, dann hat der Staat den Kampf gegen die Kriminalität verloren. Die Menschen haben den Staat gegründet, wenn man es so sagen kann, und ihm gewisse Kompetenzen wie die Sicherheit abgegeben. Wenn der Staat dies nicht mehr machen kann, dann müssen neue Mittel generiert werden, um dies wieder zu ermöglichen.

Ist die Welt unsicherer geworden, oder ist das eine subjektive Empfindung?

Die Welt hat sich verändert, und die Schweiz ist keine Ausnahme mehr. Es ist nun wirklich keine subjektive Empfindung mehr. Auch der Präsident der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren und -direktorinnen, der Berner Regierungsrat Hans-Jürg Käser, musste eingestehen, dass die Schweiz nun mit ihren Kriminalstatistiken in Europa gelandet ist. Leider sind die Zahlen der Polizistinnen und Polizisten pro 100'000 Einwohner nicht auf demselben Niveau. Wenn in Europa 319 Polizisten pro 100'000 Einwohner im Einsatz stehen, haben wir in der Schweiz «nur» gerade 221.

Gibt es eine Alternative zur Polizei?

Für die staatlichen und hoheitlichen Aufgaben, nein. Diese gehören ganz klar in die Hände des Staates.

Was sagen Sie zur wachsenden Zahl privater Sicherheitsanbieter?

Es ist seit Jahren seine offensichtliche Tatsache, dass solche Unternehmen das gute Geld gerochen haben. Die Sicherheit kann für diese Firmen zu einem sehr interessanten Geschäft werden, bei dem viel Geld verdient werden kann. Aber: darf ein Verwaltungsrat oder ein einziger CEO dann die Sicherheitsstrategie beeinflussen oder sogar bestimmen? Was würde die Bevölkerung sagen, wenn wir plötzlich unterschiedliche Sicher-



Max Hofmann, Generalsekretär des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter, kennt sich in vielen Aspekten der Sicherheit aus. Bild zvg

heitslevel hätten, zum Beispiel für die Reichen und die anderen?

mit mehr Sicherheit haben wir mehr Wohlstand, was wiederum ein besseres soziales Umfeld mit sich bringt. In der Schweiz brauchen wir viel mehr Polizistinnen und Polizisten, damit Ruhe und Ordnung wieder auf einem hohen Niveau gewährleistet ist.

Was müsste für mehr Sicherheit in Zukunft ändern?

Ein wesentlicher Faktor ist die Präsenz der Polizei auf den Strassen, in den Tälern, vor den Schulen usw. Wir müssen uns aber auch bewusst sein, dass die Sicherheit nicht gratis ist. Aber eines ist festzuhalten:

Sonja Hablützel

Anzeige

Neuer Antrieb für Ihre Werbung?

Vom Konzept zur Kreation, von der Kreation zur Ausführung – wir entwickeln erfolgreiche Ideen, auch für Ihre Werbung!

Broschüren - Inserate
 Plakate - Mailings - Kundenzeitschriften **rontaler**
 Tel. 041 440 50 26 werbung@rontaler.ch

Navigationsspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.



www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

BUCHRAIN

- 16. Kulturforum Buchrain**
Weihnachtsreise durch die Welt mit dem Harfenorchester Arpa Doro, Adventskonzert, Kirche Buchrain, 17 Uhr
- 18. Team junger Eltern**
Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr im Gruppenzimmer Pfarreiheim. Auskunft Wilma Blum Tel. 041 920 35 09

Ludothek Buchrain
Im Monat Dezember kann das gesamte Sortiment zum halben Preis ausgeliehen werden.

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann auch für Nichtmitglieder. Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

Bueri aktiv 60 plus Nordic Walking, Montags, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche Buchrain
Pétanque, Mittwochs, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg
Wandern im Rontal, Freitags, 13.30 Uhr, ca. 2 Std. Tschannhof, Ziel spontan, ohne Anmeldung.

Gemischter Chor Buchrain
Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

DIERIKON

- 13. SVKT Dierikon**
FitGym, Turnhalle Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 14. Mütter- und Väterberatung**
kleiner Vereinsraum, 13.30 Uhr – 16 Uhr, Anmeldung bei Rita Neyer, Telefon 041 228 90 35
- 17. Senioren Aktiv**
Walking, Treffpunkt vor dem Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 17. Senioren Aktiv**
Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr
- 19. Senioren Aktiv**
Turnen, Turnhalle Dierikon, 13.30 Uhr

- 20. SVKT Dierikon**
KiTu, Turnhalle Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 20. SVKT Dierikon**
FitGym, Turnhalle Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 21. SVKT Dierikon**
MuKi, Turnhalle Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr

Musikschule Root
Traditionelles Adventskonzert
Donnerstag, 13. Dezember, 18.30 Uhr
kath. Kirche Dierikon

EBIKON

- 13. Sprechstunde mit Gemeindeveizepräsident Peter Schärli**
Gemeindehaus, um Anmeldung bei der Information im Erdgeschoss wird gebeten, 16.30 Uhr – 18 Uhr
- 13. Männerriege Senioren**
Morgenwanderung, Parkplatz Risch
- 13. Frauenturnverein Ebikon**
Kinderturnen ab 4 Jahren, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 13. Frauenturnverein Ebikon**
Kinderturnen ab 4 Jahren, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr

FIT'N'FUN
Bodytoning – Power Yoga – Pilates – Rückenfit
4 Men Only

Neue Kurse starten wieder ab
7. Januar 2013

Evelyne Egli – Stettler, dipl. Gymnastikinstruktorin
Dorfstrasse, 19
6030 Ebikon

041 440 91 85 www.fit-n-fun.ch
076 386 91 85 info@fit-n-fun.ch

- 13. Frauenturnverein Ebikon**
Kinderturnen 5+6 Jahre, TH Wydenhof, 16.30 – 17.30 Uhr
- 13. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe
Step by Step, TH Wydenhof, 18 – 19 Uhr
- 13. Frauenturnverein Ebikon**
Gymnastik am Vorabend für die ältere Generation, ohne Vereinszwang, TH Wydenhof, 18.30 – 19.30 Uhr
- 13. Frauenturnverein Ebikon** Turnen,
Wydenhofsulhaus, 20 Uhr
- 14. Männerriege Ebikon** Turnen,
Turnhalle Wydenhof, 20.15 Uhr

- 14. Kinaesthetic Ebikon**
Bewegungswerkstatt, Kinaesthetics Lebensqualität im Alter «beweglich älter werden», 14 Uhr - 16 Uhr, StiGwer - Crowns GmbH, Kapellenweg 2
Kontakt: Claudia Gwerder Tel. 041 450 04 45
- 14. Schindler Pensionierten Vereinigung** Senioren-Turnen, Höflischulhaus, 17 – 18 Uhr
- 15. Brassband Abinchova**
Gaudete Konzert, Pfarrkirche Ebikon, 18.30 Uhr
- 18. Männerriege Senioren** Turnen,
Turnhalle Wydenhof, 20.15 Uhr
- 14. Männerriege Ebikon** Volleyball,
Turnhalle Wydenhof, 20.15 Uhr
- 18. Mütter- und Väterberatung**
ju-fa Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstr 21, 3 Stock, 9.30 – 12 Uhr und 14 Uhr - 17 Uhr, Anmeldung und Telefonberatung: Denise Bossert (Di + Mi 8 - 9 Uhr) Tel. 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch
- 20. Männerriege Senioren**
Morgenwanderung, Parkplatz Risch
- 20. Frauenturnverein Ebikon**
Gymnastik am Vorabend für die ältere Generation, ohne Vereinszwang, TH Wydenhof, 18.30 – 19.30 Uhr
- 21. Männerriege Ebikon** Turnen,
Turnhalle Wydenhof, 20.15 Uhr
- 21. Schindler Pensionierten Vereinigung** Senioren-Turnen, Höflischulhaus, 17 – 18 Uhr

Ref. Kirche Ebikon

Gottesdienst
Samstag, 15. Dezember (3. Advent), 19 Uhr, Pfarrer Thomas Steiner, musikalische Umrahmung mit dem Flötensensemble, anschliessend Glühwein und Punsch, Jakobuskirche

Friday-Chor
Probe jeweils freitags von 19 bis 20 Uhr, Jakobuskirchenzentrum

Gruppe Junger Eltern Bärliland, jeden Donnerstag, 14.30 – 17 Uhr (ausser in den Schulferien) für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren, kath. UG Pfarreiheim, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70

Läuferriege Ebikon Hallentraining

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof (ausgenommen Schulferien)

Läuferriege Ebikon Krafttraining Offen für Alle!
Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.30 Uhr vom 30. Oktober 2012 bis 26. März 2013
Turnhalle Feldmatt

Lauftraining LZ Lauffreitag Ebikon
Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

RMV & Friends Ebikon
Velotreff, jeden Samstag und Sonntag, 9 Uhr und Montag, 18.15 Uhr, Touren: www.velotreff-ebikon.ch/Touren.html
Treffpunkt: Velo Scheidegger

Ref. Kirche Buchrain-Root

Gottesdienst
Samstag, 8. Dezember, 14 Uhr, Familienadventsfeier, im ref. Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Religionsschüler/-innen und Katechetinnen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Pfarrei Root

Kerzen ziehen
Kinder und Eltern fertigen mit verschiedenen Wachsfarben ein ganz persönliches Geschenk.

17. Dezember, 17 – 19.30 Uhr
18. Dezember, 17 – 19.30 Uhr
UG Pfarreiheim Root

Kulturverein Udligenswil

Ein besonderes Klangerlebnis im Advent:

Bruno Bieri, der Troubadour mit & ohne Worte «Hang, Xang & Horn»

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr
Kirche Udligenswil

Annahmeschluss
Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige
Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
Jörg Amstad (jam), joerg.amstad@rontaler.ch

Druck
Ringier Print AG, 6043 Adligenswil

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum
Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Perlen.
Erscheint ausserdem in Adligenswil, Root, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin
Erscheinungstag
Donnerstagmorgen, 46 Ausgaben

Auflage
Aktuelle Auflage 19519
Herausgeber und Verleger
Verein Zukunft Rontaler
Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon
Redaktionsleitung:
Sonja Hablützel (shab), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ruedi Schumacher (ro), Franz Studer (fst)
Verlagsleitung:
Michèle Meyer (mm), Telefon 041 440 50 26
michele.meyer@rontaler.ch
Ruedi Mazenauer (rmz), Telefon 079 436 26 94
ruedi.mazenauer@rontaler.ch
Anzeigenverkauf: inserate@rontaler.ch
Telefon 041 440 50 26, Fax 041 440 50 10

GISIKON

Keine Veranstaltungen angekündigt!

INWIL

- 13. Fmg**
Weihnachtsfeier Senioren
- 13. Samariterverein Inwil**
Montasübung/ Chlauhock
18.30 Uhr
- 14. Musikgesellschaft**
Jahreskonzert
- 15. Musikgesellschaft**
Jahreskonzert
- 16. Pfadi Inwil**
Waldweihnachten
- 17. Gemeinde Inwil**
Mütter-/ Väterberatung
- 17. Turnerinnen Inwil**
Adventfeier Gruppe B
- 20. Männerriege Inwil**
Weihnachtssevent

Kath. Kirchgemeinde Root

Gottesdienst
Samstag, 15. Dezember, 17.30 Uhr
Buss- und Versöhnungsfeier, Kirche Dierikon
Sonntag, 16. Dezember, 10 Uhr
Buss- und Versöhnungsfeier, Musikalische Gestaltung Kirchenchor Root, Pfarrkirche Root
Samstag, 22. Dezember, 17.30 Uhr
Kirche Dierikon
Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr
Pfarrkirche Root

Anzeigen

ROOT

- 13. Aktive Senioren Root-Gisikon**
Kegeln mit Höck, Restaurant Winkelried, 14 Uhr
- 16. Kirchenchor Root**
3. Adventssonntag, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Pfarrkirche Root
- 17. SVKT Root**
Waldweihnacht, Tschuppelii
- 23. Feuerwehr Root**
ASGT Offizier Übung, Feuerwehrdepot, 19 Uhr

ADLIGENSWIL

- 14. Trachtengruppe**
Chlausabend, Limi-Hütte Hünenberg, 19.30 Uhr
- 14. Ref. Kirchgemeinde**
«Mache dich auf und werde Licht», Thomaskirche, 19.30 Uhr
- 15. Adliger Märt**
Christbaummarkt
Coop Platz, 9 – 16 Uhr
- 16. Ref. Kirchgemeinde**
ökumenischer Radiogottesdienst auf DRS 2, St. Martinskirche, 9.30 Uhr
- 18. Ref. Kirchgemeinde 60plus**
Frühstück «gemeinsam in den Wochenstart», 9 Uhr
- 20. Turnerinnen Adligenswil**
Weihnachtlicher Spaziergang, Dorfschulhaus, 17 Uhr
- 23. Adliger Märt**
Christbaummarkt, Coop-Platz, 9-16 Uhr

Sonntag 30. Dezember 2012 keine Abendmesse in Ebikon

Dietwil

- 15. Männerriege**
Chlauhock, Vereinslokal 2 Kirche
- 16. Kirchenchor**
Konzert, Kirche

UDLIGENSWIL

- 13. Frauengemeinschaft**
Mittagstisch, Pfarreisaal, 12 – 13.30 Uhr
- 14. Musikschule Udligenswil**
Adventsbesinnung, Pfarrkirche, 18.45 Uhr
- 15. Jubla**
Neuaufnahme und Waldweihnacht
- 16. Kulturverein** Weihnachtsanlass,
Pfarreisaal, 14 Uhr

Pfarrei St. Maria Ebikon

Gottesdienst
Samstag, 15. Dezember, 17 Uhr
Höfli
Sonntag, 16. Dezember, 10 Uhr
Pfarrkirche
Sonntag, 16. Dezember, 19.00 Uhr
Versöhnungsfeier, Pfarrkirche
Dienstag, 18. Dezember, 19.00 Uhr
Versöhnungsfeier, Höfli
Samstag, 22. Dezember, 17 Uhr
Höfli
Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr
Pfarrkirche

Sonntag 30. Dezember 2012 keine Abendmesse in Ebikon

Gratulationen

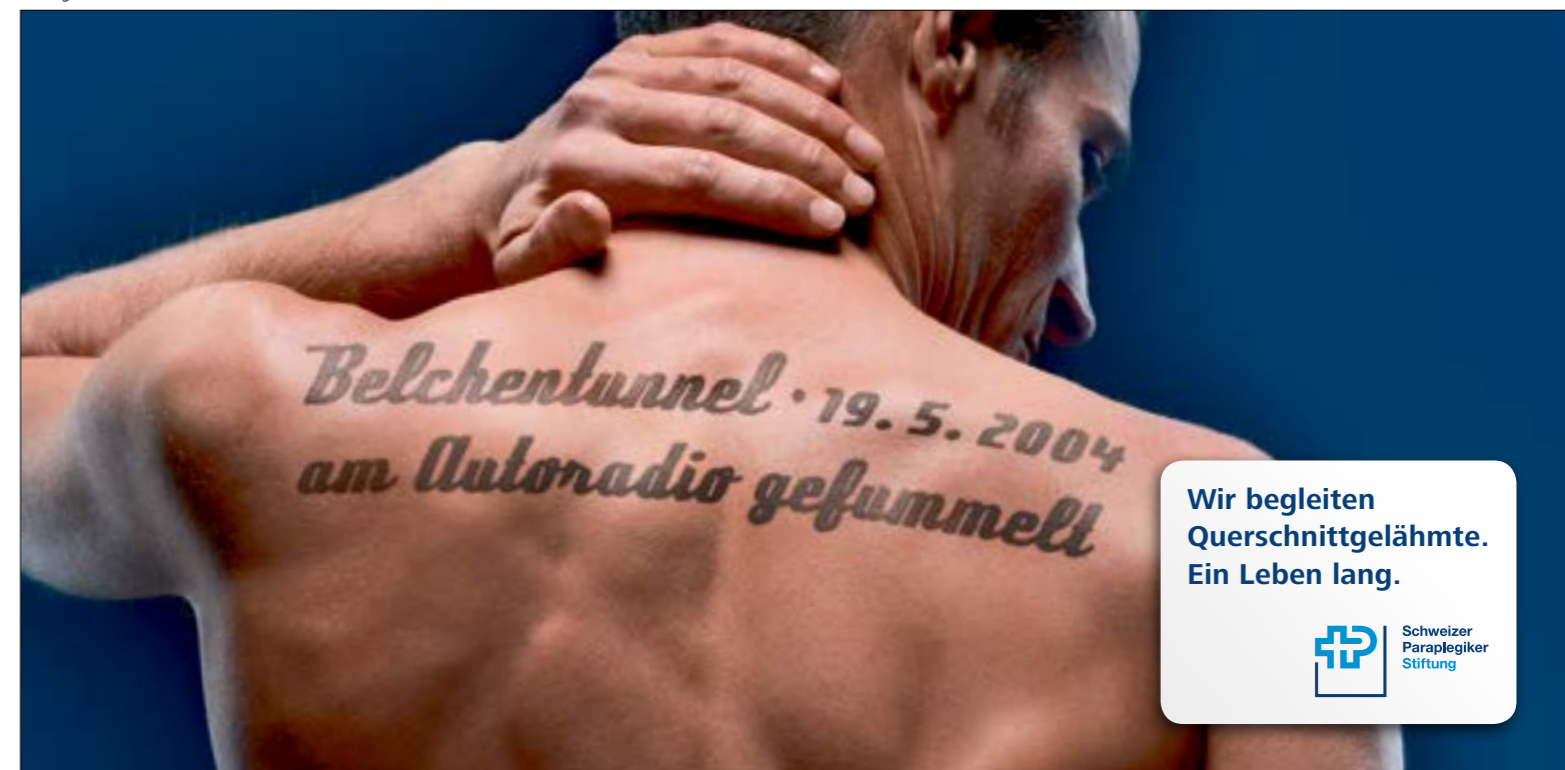
Bis zum Erscheinen des nächsten «Rontalers» 20. Dezember dürfen wir folgenden Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag gratulieren.

Ebikon: 70 Jahre: Ottilia Dommann-Baselgia, Schachenweidstr. 91, am 20. Dezember. 75 Jahre: Margartha Meyer-Unternährer, Sagenblickweg 2, am 15. Dezember. Gertrud Studer, Sagenhofstr. 2, am 19. Dezember. 80 Jahre: Johann Stocker, Rischstrasse 26, am 14. Dezember. Marion Pfänder-Rabe, Rasiweg 4, am 19. Dezember. 90 Jahre: Frieda Küttel-Hess, Höchweidstr. 30, am 15. Dezember.

Root: 70 Jahre: Maria Lauber-Studer Michaelskreuz, am 17. Dezember. 81 Jahre: Hedwig Portmann, Fluhmatte 3, am 17. Dezember.

Pfarrei St. Agatha

Gottesdienst
Samstag, 15. Dezember, 18.15 Uhr
Kirche Buchrain
Sonntag, 16. Dezember, 10 Uhr
Kirche Perlen
40 Jahre Kirche St. Agatha Buchrain
Samstag, 22. Dezember, 18.15 Uhr
Kirche Buchrain
Sonntag, 23. Dezember, 18.15 Uhr
Kirche Buchrain



Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.
Schweizer Paraplegiker Stiftung

Fantasievolle Adventsfenster in Inwil

Besinnliche Stunden im Advent erleben

Ein schöner Brauch stimmt die Bevölkerung auf die kommenden Festtage ein. Neu in Inwil ist dieses Jahr, dass sich Quartiere zusammenschliessen und gemeinsam ein buntes Adventsfenster kreieren.

fst. So konnte man am 8. Dezember im neu erbauten Quartier Schöneegg ein spezielles Fenster erleben. Die Familien erstellten mit über einem Dutzend Christbäumen einen echten Wald, an dem die Kinder besonders Spass hatten, denn sie konnten beim Durchqueren des Wäldchens viele Lichter und Figuren bewundern.

Speis und Trank am Feuer

Ein Feuer fehlte auch nicht, auf dem Ruedi Rohrer schmackhafte Cervelats brätelte. Bei Tee und Kaffee verweilten zahlreiche Besucher etwas länger und tauschten die neuen Erfahrungen im Quartier aus.



Auch die Kinder freuten sich am Adventsfenster im neuen Quartier Schöneegg, Inwil

Bild zvg

Anzeigen

ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
 info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Notfalldienst

Ärztenuotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).

schriber
 ELEKTRO · BECHINA · KAFFEE · STOFFE

Ihr Fachgeschäft für alle Haushaltgeräte in Inwil

1290.- Jura
379.- PHILIPS
498.- Miele

Wir haben für Sie das Sortiment erweitert!

Schriber Elektro-Stoffe · Hauptstrasse 15 · 6034 Inwil · 041 448 11 22 · www.schriber.ch
 Hauptgeschäft: Hauptstrasse 26, Hochdorf · Telefon: Kirchstrasse 2a, Muri · Hauptstrasse 72, Reinach

Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10
 weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
 SMS-Beratung 079 257 60 89
 www.sorgentelefon.ch
 PC 34-4900-5

Christbaum Verkauf

aus eigener Kultur

Ebikoner Weihnachtsbäume
 direkt vom Produzenten.
ab 15.12.2012

Wir freuen uns, Sie in Ebikon an unserem Verkaufplatz Richtung Trumpf Buur zu begrüssen.

Familie Fankhauser-Bucher
 Vogelsang 3, 6030 Ebikon
 Tel. 041 440 91 45, 079 648 25 94